

## 800 Euro für Inklusionshandballer

Unternehmerstammtisch spendet Glühweinstand-Einnahmen

Peißenberg – Bei der Handball-Inklusionsgruppe des TSV Peißenberg und des TSV Schongau herrscht regelmäßig beste Stimmung. Die Schützlinge der Trainerinnen Annette Halbritter und Ramona Scheuerer sind eifrig bei der Sache. Besonders gut war die Stimmung, als kürzlich Philipp Kircher (St. Ulrich-Apotheke) und Marco Gräfenhahn (Rare Tattoo) im Namen des Unternehmerstammtisches Spendengelder in Höhe von 800 Euro überreichten.

Der Obolus stammt aus den Einnahmen des Weihnachtsglühweins am Bahnhof vor der

Corona-Zwangspause. Bei dem Event hatte der Unternehmerstammtisch, dem unter anderem auch Matthias Weiß (Uhren-Optik-Schmuck Weiß), Marie Gerard (Gerard Caravaning) und Max Berg-

### Trainingslager in Inzell geplant

mann (Immobilien Sartory-Bergmann-Härtl) angehören, einen Glühweinstand betreiben.

Der Kontakt zu den Inklusionshandballern kam beim Peißenberger Gesundheitslauf im Frühjahr zustande.

„Wir finden das einfach super, was die Inklusionsgruppe macht. Das wollten wir unterstützen“, erklärte Philipp Kircher bei der offiziellen Spendenübergabe.

Das Geld soll unter anderem in die Finanzierung eines Trainingslagers in Inzell investiert werden. Zudem schwebt Annette Halbritter vor, ein Inklusionsturnier zu veranstalten. Nach potenziellen Teilnehmern wird bereits gesucht. „In Hamburg gibt es eine Inklusionsliga. Vielleicht haben die Mannschaften Lust, ein Trainingslager in Bayern zu veranstalten“, so Halbritter.



**Übergabe:** Marco Gräfenhahn (links) und Philipp Kircher (rechts) überreichten Ramona Scheuerer (im orangenen Trikot mit Tochter Mia) und Annette Halbritter (blaues Trikot) Spendengelder in Höhe von 800 Euro.

FOTO: JEPSSEN

### IHRE REDAKTION

**Hohenpeißenberg  
Peißenberg  
Wessobrunn**

82362 Weilheim,  
Am Weidenbach 8.  
Telefon: 0881/189-27  
Telefax: 0881/189-18  
E-Mail: redaktion@weilheimer-tagblatt.de  
Anzeigen: 0881 / 189-35

### IN KÜRZE

**Peißenberg  
Sitzung des  
Gemeinderats**

Unter anderem über die Stadtmöblierung im Nahversorgungsbereich und die aktuelle Kostenberechnung für den An- und Umbau des Kindergartens „Regenbogen“ spricht der Marktgemeinderat Peißenberg, wenn er am heutigen Mittwoch um 18.30 Uhr in der Tiefstollenhalle zu seiner Sitzung zusammenkommt. In dem Rahmen wird auch der neue Geschäftsführer der Volkshochschule vorgestellt.

**„Der Grüffelo“ auf dem Festzeltplatz**

Da das Interesse groß war, zeigt das Figurentheater Inngolstadt in dieser Woche erneut „Der Grüffelo“ auf dem Festzeltplatz in Peißenberg. Das Stück ist für Kinder ab zwei Jahren geeignet und dauert etwa 55 Minuten. Die Aufführungen in dem Theaterzelt sind am Donnerstag, 20. Oktober, um 16 Uhr, am Samstag, 22. Oktober, um 16 Uhr und am Sonntag, 23. Oktober, um 11 Uhr. Karten gibt es jeweils ab 30 Minuten vor Beginn an der Tageskasse. kma

### LESERBRIEF

**„Verbessertes Klima im Marktgemeinderat“**

**Zum Bericht „Zentralklinik: Heftige Kritik an Bürgermeister“ vom 5. Oktober:** Der Artikel betont nicht ausreichend das verbesserte Klima im Peißenberger Marktgemeinderat. Alle diejenigen, die an einer guten Zukunft unserer Heimatgemeinde interessiert sind, arbeiten in vielen Themenbereichen konzentriert und kollegial zusammen. Das ist ausdrücklich der Verdienst unseres Bürgermeisters Frank Zellner. Er hat durch seine unaufgeregte, kompetente und ehrliche Amtsführung das Vertrauen in die Peißenberger Kommunalpolitik wiederhergestellt. Wir, die Gemeinderäte der CSU/Parteilose, unterstützen ihn dabei.

Die unsachlichen Querschüsse der immer gleichen Wortführer wirken peinlich und sind aus der Zeit gefallen. Dass man sich immer wieder nur mit negativen Aussagen ins Rampenlicht setzen muss, zeigt schon, wie weit es oft her ist mit einer kooperativen Zusammenarbeit. Gut, dass die Peißenberger Bürgerinnen und Bürger dies auch so erkennen können.

**Patricia Punzet**  
Fraktionssprecherin  
CSU/Parteilose  
Peißenberg

### Schreiben Sie uns!

Ihre Zuschriften sollten sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen.

**Weilheimer Tagblatt**  
E-Mail: redaktion@weilheimer-tagblatt.de

# Parkscheinautomat: Nicht jeder zahlt

Seit einem knappen Jahr stehen sie bereit, seit Dezember wird kontrolliert: Die beiden Automaten auf dem Hohen Peißenberg drucken fleißig Parkscheine für die Besucher des beliebten Aussichtspunktes. Doch wie kommt die Neuerung an?

VON FLORIAN ZERHOCH

Hohenpeißenberg – Wer den rund 1000 Meter hohen Berg kennt, schätzt ihn gerade für das Panorama, das er den Besuchern bietet. Seine Anziehungskraft und Popularität sorgen aber auch für regelmäßige Massenanstürme auf dem Hohen Peißenberg. Gerade am Wochenende treffen hohe Besucherzahlen auf die neuen Parkscheinautomaten, die Michael Fischer, Wirt der Gaststätte „Bayerischer Rigi“, in Kooperation mit der Gemeinde Hohenpeißenberg, auf den beiden Parkplätzen installieren ließ. Es war auch eine Reaktion auf die hohen Sanierungskosten der Parkplätze.



**Der untere Parkplatz** ist besonders bei Campern beliebt. Häufig sind hier Wohnmobile anzutreffen.

FOTO: HOCHENAUER (ARCHIV)

Anfangs musste sich Familie Fischer noch nicht mit negativer Kritik aufgrund der gebührenpflichtigen Parkplätze auseinandersetzen. Mit der Zeit flatterten nun aber die ersten Beschwerden zur Tür der gemütlichen Gaststube herein.

„Einer wollte tatsächlich die Kosten seines Strafzettels erstattet haben“, berichtete eine Angestellte. „Die Zeiten haben sich einfach geändert“, sagte sie. Man bekomme sowieso 50 Prozent zurück, wenn man im Anschluss in der Gaststätte einkehrt. Manche würden aber wohl lieber das Risiko eingehen,

kontrolliert zu werden – mit der Gefahr, eine weitaus höhere Summe begleichen zu müssen, als die zwei Euro für ein Drei-Stunden-Ticket.

### 30 bis 35 Euro bei Falschparken

Viele Hohenpeißenberger haben sich das Jahresticket für zehn Euro zugelegt. Michael Fischer schätzt, dass allein bei ihm auf dem Berg rund 300 Stück verkauft wurden. „In der Gemeinde dürfen es noch mal so viele sein“, sagt er.

In der Gaststätte weisen man

die Besucher oftmals auf die Parkgebühren hin oder fragen zumindest nach, ob sie auch ein Ticket gelöst haben, sagte Fischer. Auf die Höhe der Geldsumme, die bei einem Parkverstoß zu begleichen ist, habe er allerdings keinen Einfluss. „Das regelt die Firma“, so der Wirt. Er hat die Playfair-Parking-GmbH aus Hamburg mit der Kontrolle beauftragt.

Auch darüber, wann sie kontrollieren und wer die Kontrollen letztlich vornimmt, habe er nur wenige Informationen. Das sei mehr oder weniger zufällig, so Fischer. Auch die Kosten, wel-



**Parkscheinautomat** auf dem Gipfel.

FOTO: HOC

che die Parksünder erwarten würden, streiche nicht er, sondern die Firma ein: Je nach Vergehen ist ein Betrag in Höhe von 30 bis 35 Euro zu zahlen, wie den großen blauen Hinweisschildern zu entnehmen ist.

„Beschwerden wird sich immer irgendwer“, sagt er. Nach Vergleichen mit Parkkosten, die an anderen bayerischen Ausflugszielen anfallen, sei er zu dem Schluss gekommen, preislich selbst am untersten Rand zu rangieren. Egal ob am Walchensee oder an der Wieskirche, überall seien die Preise höher als auf dem Bayerischen Rigi.

## Gigantischer Andrang

850 Kunden bei Kinderkleidermarkt in Hohenpeißenberg

Hohenpeißenberg – Mit Herbst- und Winterkleidung, Schuhen, Spielzeug und vielem mehr konnten sich Familien am Samstag im „Haus der Vereine“ günstig eindecken. Das Team des Hohenpeißenberger Kinderkleidermarktes war dort nach zweijähriger Pause wieder höchstmotiviert im Einsatz. Und der Andrang war riesig. „Es ist deutlich mehr los als sonst“, sagte Organisatorin Sabrina Resch staunend.

Schon bevor die Türen überhaupt geöffnet wurden, zog sich die Schlange an Wartenden entlang der Nordstraße bis hin zum Hetten. Zunächst durften um 9 Uhr aber nur die Schwangeren rein, die sich in Ruhe und ohne Gedränge mit der Babyausstattung beschäftigen konnten. 80 Frauen nahmen diese Möglichkeit wahr. Schließlich durften um 10 Uhr dann aber alle Kauffreudigen das Gebäude betreten und sich

auf die Schnäppchen stürzen.

Und davon gab es jede Menge: Rund 12 000 Artikel seien abgegeben worden, berichtete Resch. Vor allem war sie angetan davon, dass dieses Mal besonders viele hochwertige Markenartikel dabei waren. Alle 160 Verkäufernummern waren vergeben. Die Hohenpeißenberger hatten

### Klassischer Basar ohne App

sich ganz bewusst entschieden, nicht auf Apps umzusteigen, wie sie inzwischen viele andere Basare nutzen. „Bei der Abgabe haben uns viele gesagt, dass sie das gut finden“, war Resch glücklich. Denn viele würden die Vorbereitungen der Preisschilder am Computer, die durch die digitale Erweiterung notwendig werden, scheuen.

Im Nebenraum, in dem das Spielzeug verkauft wurde,

war aber doch ein Laptop im Einsatz. Hier wurde ein neues Programm ausgetestet, das Helferin Jacky Schuster extra für den Basar geschrieben hatte. Wenn es sich bewährt, sollen die nächsten Male alle Kassen damit arbeiten.

Den Helferinnen blieb kaum Zeit zum Verschunäueln. Die einen berieten, andere schafften wieder Ordnung auf den durchwühlten Tischen, im Foyer wurden unzählige gespendete Kuchen und Kaffee angeboten und schließlich wurden die Einkäufe der gut 850 Kunden abkassiert und an den Ausgängen kontrolliert.

Nach Ende des Basars galt es dann, die nicht verkaufte Ware wieder in die Kästen der Verkäufer zurückzusortieren. Die Einnahmen des Kinderkleidermarktes werden an Kindergärten, Schulen und weitere Projekte in Hohenpeißenberg ausgeteilt.

URSULA GALLMETZER



12 000 Artikel standen beim Basar in Hohenpeißenberg zum Verkauf.

FOTO: RUDER

# Lehrermedientag

## der bayerischen Zeitungen

Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte aller Schularten

Mittwoch, 16. November 2022

Livestream aus dem Studio der Mediaschool Bayern

LEHRER MEDIENTAG

DER BAYERISCHEN ZEITUNGEN

Jetzt anmelden über das FIBS. Infos unter lehrermedientag.de Die Teilnahme ist kostenlos.

Foto: Natalia Marnal

**9:00 – 9:15 Uhr Begrüßung und Einstimmung**

**9:15 – 9:45 Uhr Vielfalt aushalten – Was soziale Netzwerke von Schulen lernen können**  
Dirk von Gehlen, Journalist und Direktor Think Tank am SZ-Institut

**9:45 – 10:00 Uhr Pause**

**10:00 – 10:30 Uhr Teilhabe statt Konsum – Medienbildung in der Kultur der Digitalität**  
Bob Blume, Lehrer, Schulbuchautor, Bildungsinfluencer

**10:30 – 11:00 Uhr Diskussion mit den Referenten**

**11:00 Uhr Ende**

Moderation: Sonja Ettengruber, Vorsitzende VBZV-Bildungsausschuss und Joanna de Alencar Baban, Mediaschool Bayern

Der Lehrermedientag ist eine gemeinsame Initiative bayerischer Zeitungen unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Prof. Dr. Michael Plazold.

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

**VBZV** Verband Bayerischer Zeitungsverleger

Augsburger Allgemeine

**KURIER**

mg<sup>o</sup> mediengruppe oberfranken

OVV HEIMATZEITUNGEN

**Frankfurter Landzeitung**

**Frankenpost**

Mediengruppe Attenkofer

Mediaschool Bayern

Medienhaus Main-Echo

Süddeutsche Zeitung

Münchner Merkur

**Neue Presse**

VNP VERBUND NEUER PRESSEN